

ot_LROK

ROCKENHAUSEN



ANZEIGEN/ABONNEMENT:

Telefon: 0180 1000273
 Fax: 0180 1000273
 3,9 Cent/Minute aus dem deutsch. Festnetz, ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz

E-Mail: rhpok@rheinpfalz.de

REDAKTION:

Telefon: 06361 91918
 Fax: 06361 3359
 E-Mail: redakt@rheinpfalz.de

Naturerlebnisbad schließt

Das Naturerlebnisbad hat morgen, Sonntag, zum letzten Mal geöffnet.

Sportfest

Morgen, Sonntag, ab 10 Uhr, findet im Stadion Obermühle zum 25. Mal das Leichtathletiksportfest der VT Rockenhausen statt. Nachmeldungen sind bis 9 Uhr möglich. Weitere Auskünfte auf www.vt-rockenhausen.de.

POLIZEIBERICHT

Zaun beschädigt – zahmes Wild kehrt freiwillig zurück

MANNWEILER-CÖLLN. Gar nicht wild, sondern zum Glück zahm zeigten sich zehn Damwild-Tiere, die am Donnerstagvormittag aus ihrem Wildgehege ausgebüxt waren: Als die Polizei am Tatort eintraf, waren die Tiere bereits freiwillig in ihr Gehege zurück gekehrt. „Wild“ geworden ist dafür vermutlich der Halter: Unbekannte Täter hatten den Zaun beschädigt und dadurch den Weg frei gemacht – einige hundert Euro Schaden. (kra)

VERBANDSGEMEINDE
ALSENZ-OBERMOSCHEL

Blutspende-Termin

ALSENZ. Am Montag lädt der DRK Ortsverein ab 17 Uhr zum Blutspenden in die Nordpfalzschule ein.

VERBANDSGEMEINDE

„Alternativen wurden nicht genügend berücksichtigt“

STEINBACH: Gemeinderat will bei Erörterungstermin für A-63-Raststätte am 26. September nochmals „Standort-Frage“ stellen



Mit diesem Spruchband hat kürzlich ein Unbekannter an der A-63-Brücke bei Steinbach seinen Protest über die geplante Tank- und Rastanlage zum Ausdruck gebracht.

—FOTO: NOBI

Der mit Spannung erwartete Erörterungstermin für die geplante Tank- und Rastanlage an der A 63 findet am Mittwoch, 26. September, im Steinbacher Bürgerhaus statt. Diesen Termin hat Richard Lutz, Leiter des Landesbetriebs Mobilität Kaiserslautern, auf Anfrage der RHEINPFALZ bestätigt.

Dann werden unter Leitung der Anhebungsbehörde – dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz mit Sitz in Koblenz – die über 200 Einsprüche verhandelt, die im Laufe des Planfeststellungsverfahrens geltend gemacht

worden sind (wir berichteten).

„Besserer Schallschutz notwendig“

Unterdessen hat der Steinbacher Gemeinderat – wie in seiner vergangenen Sitzung angekündigt – nochmals Einsicht in die Akten zur geplanten Autobahnraststätte genommen. Einen formalen Einspruch im Rahmen des Verfahrens kann der Rat zwar nachträglich nicht mehr geltend machen – auf zwei Dinge werde man aber beim Erörterungstermin aus Sicht der Ortsgemeinde nachdrücklich hinweisen,

sagte Ortsbürgermeister Norbert Bohlander auf Anfrage der RHEINPFALZ: „Erstens halten wir eine Verbesserung des Schallschutzes in Richtung Standenbühl für dringend notwendig, zweitens ist unseres Erachtens nach die Frage alternativer Standorte im Verfahren nicht genügend berücksichtigt und untersucht worden.“ Dies gelte vor allem für den möglichen Standort zwischen Röderhof und Langmeil, den Raststätten-Gegner in die Diskussion gebracht haben.

Apropos – seinem Unmut über die Pläne hat ein Unbekannter kürzlich

mit einem Schriftband an der A-63-Brücke über der Landesstraße 394 bei Steinbach Luft gemacht: „Nein zur Tank- und Rastanlage“, stand darauf zu lesen. Solche Kundgebungen sind allerdings nach dem Bundesfernstraßengesetz nicht zulässig – Transparente zählen wie Werbetafeln zu den „baulichen Anlagen“, die bis zu einer Entfernung von 40 Metern (Autobahnen) beziehungsweise 20 Metern (Bundesstraßen) nicht errichtet werden dürfen. „Hätten wir es entdeckt, hätten wir das Spruchband mit Sicherheit abgehängt“, sagte folglich

auch Dieter Kessler, Leiter der für die A 63 in diesem Bereich zuständigen Autobahnmeisterei Wattenheim.

Wer hat Transparent entfernt?

Hat sie aber nicht – auch die Winnweiler VG-Verwaltung und die Straßenmeisterei Rockenhausen wussten auf Anfrage nichts von dem Transparent. Dieses ist bereits seit einigen Tagen wieder von der A-63-Brücke verschwunden – es wird aber vermutlich nicht der letzte Protest gegen die geplante Rastanlage bleiben... (kra)

Fünf neue Lehrerinnen

WINNWEILER: Rekord-Schülerzahl am WEG

Mit fünf neuen Lehrerinnen, vier fünften Klassen und der Rekordzahl von 642 Schülern hat das Schuljahr 2007/2008 am Wilhelm-Erb-Gymnasium in Winnweiler begonnen.

Ihren Dienst am WEG aufgenommen hat Marijke ten Have. Sie unterrichtet Mathematik und Biologie, ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie stammt aus den Niederlanden und hat in Nimwegen studiert. Zuletzt war sie am Nordpfalz-Gymnasium in Kirchheimbolanden tätig. Nadja Löb ist Lehrerin

nach arbeitete sie als Musiklehrerin an der Berufsbildenden Schule Donnersbergkreis. Silke Semmelsberger ist 30 Jahre alt und Realschullehrerin. Sie ist von der Regionalen Schule ans WEG gewechselt und unterrichtet die Fächer Englisch, Geschichte und Deutsch. Julia Vatter ist promovierte Kunsthistorikerin und wohnt in Zellerthal. Bisher hat sie Bildende Kunst am Nordpfalz-Gymnasium unterrichtet und war in der musealen Welt tätig.

Nach 32 Jahren ist Eike Oster zum Ende des letzten Schuljahres in den

Herbstexkursion
in den Westrich

Nordpfälzer Geschichtsverein

ROCKENHAUSEN. Das Ramsteiner Museum, die Weilerbacher Kirche „Heilig Kreuz und Sankt Michael“, das Musikantenmuseum Mackenbach, das Beerenweinsteinmuseum in Eulenberg und – bei gutem Wetter – der Eulenkopfturm: Das sind die Programmpunkte bei der Herbstexkursion des Nordpfälzer Geschichtsvereins in den Westrich am Samstag, 29. September.

Den Auftakt macht die Kirche in Weilerbach mit dem ältesten Taufstein der Pfalz. Der älteste Teil der Kirche stammt wohl aus der Zeit um

Glitzernde Mineralienwelt

